

# 25 Prozent Disconto von den Preisen von Waren, Strohwaren u. Sommer-Kleidern für Damen für dreißig Tage.

**Brown's Beehive**

## Südsite Anzeigen.

**Stephan Gutheinz,  
deutscher Metzger,  
518 & 520 Cedar Avenue,  
zwischen Alder und Dickey Straßen, empfiehlt  
einem verehrten Publikum sein Geschäft auf  
Beste. Gleich jeder Art liefert ich zum billig-  
sten Preise und in bester Qualität, und mache  
ich überaus auf die von mir zubereiteten vor-  
züglichsten Würste aufmerksam.  
Telephon-Verbindung.**

Die  
**W. Robinson  
Bierbrauerei,  
526 Cedar Avenue und Alder Straße,  
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat  
den verehrten Wirtchen bestens.**

**Wm. Kornacker's  
Deutsche Apotheke,  
724 Pittston Avenue,  
nahe Birch Straße.**

Der Eigentümer, in Deutschland staatlich  
geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet  
auf die Zubereitung von Rezepten die größte  
Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch,  
Reinheitszusicherung mit allen Reagenzien.  
Deutsche Pfeilröhren und Büchsen. Patent-  
Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.,  
Bereitigung pünktlich und reell.

**Gebrüder Schuerer's  
Kekstorte  
Crazer- und Cakes-  
Bäckerei,  
343, 345, und 347 Broof Straße, ge-  
genüber der Knopffabrik,  
Süd Scranton.**

**John Kumbrecht's,  
Schlächtere und Würstgeschäfte,  
116 Cedar Straße.  
Stets vorrätig alle Sorten echte deutsche  
Würst, ebenso alle Sorten Fleisch, Zwa-  
nisch, frisches, geschlachtet und geräucher-  
t. Auf größere Quantitäten Würst wird  
ein Abzug erlaubt.  
Obiges Geschäft wird nach deutscher  
Art betrieben.**

**Am Raucher.  
Der Unterzeichnete fabriziert unter dem Na-  
men „Germania Kautschuk“ einen ausgezeich-  
neten Kautschuk aus reinem Latex, dem er  
Tabaktabakern zu höchster Qualität befehle  
empfiehlt. Wir machen das Publikum auf  
diesen erprobten Latex aufmerksam und  
wünschen, dass derselbe von keinem  
anderen in Qualität und Preis überboten  
wird. Nur fabriziert von 16,3m**

**A. Starckmann,  
402 Cedar Avenue, Südsite.  
Deutsche Metzgerei  
von  
Caspar Jenny,  
No. 416 Süd Washington Avenue.**

Alle Fleischsorten von der besten Qualität  
und Preis frisch; desgleichen die schmackhaf-  
testen Würste jeder Art.  
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes  
Cora Beef und das feinste Vordfleisch stets  
in großer Auswahl.  
Bestellungen per Post werden prompt aus-  
geführt und zu einem Besuche des Geschäftes  
freundschaftlich eingeladen.

**Edm. A. Baril,  
Architekt und Landmesser,  
No. 404 Ladawanna Avenue,  
Wysoming Haus gegenüber.**

Pläne und Kostenschätzungen für Neubauten,  
Landschafts- und Befestigung von Grenz-  
linien und alle in das Ingenieurbau- und Bau-  
fach einschlagenden Arbeiten werden prompt  
und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in  
Bauorten parzelliert und Landkarten angefertigt.

**Chas. D. Reuffer,  
Notariat, Wechsel-  
und  
Dampfschiffahrtsgeschäft,  
528 Ladawanna Avenue.**

**Musikalien - Handlung,  
von Eugen Schimpff,  
317 Ladawanna Avenue.**

**Violinen,  
Saiteninstrumente,  
Hörner,  
Flöten,  
Klaviere,  
Klaviere und andere musikalische  
Instrumente in großer Auswahl  
Gute Artikel zu niedrigen Preisen.**

**W. Zeidler's  
Deutsche Bäckerei  
117 Franklin Ave.,  
Bachmer jeder Art täglich frisch. Barmen  
Kaffee und Tee sowie leichte Getränke.**

**Eugen Schimpff,  
Praktischer Uhrmacher,  
317 Ladawanna Avenue.**

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand-  
und Taschenuhren, Uhrenketten, Aufwands-  
ringen, Geschnitten verschiedener Art u. s. w.,  
und bedient Kunden reell und pünktlich.  
Reparaturen an Wand- und Taschenuhren,  
Geschnitten jeder Art, und alle in mein Fach  
einschlagenden Verrichtungen.

**Zu verkaufen:  
Ein Wohnhaus mit neun Zimmern, No.  
538 Elm Straße, Ecke der 19. in der 19.  
Ward, nebst voller Lot. Alle Verbesserungen,  
mit Badofen, Sommerküche, Brunnen und  
Gärten. Viele Nebensache besser Qualität.  
Zu erfragen bei W. L. Johnson, 517 Ladawanna  
Avenue, oder am Platz.**

**Zu vermieten:  
Store 225 Penn Avenue, früher Zug-  
Büro, Wohnung oben. Gute Ge-  
legenheit für einen tüchtigen Bäcker. Kadu-  
fragen bei C. Lorenz, 418 Ladawanna  
Avenue.**

**Anwärter verlangt.  
350.-monatlich. Für alle Städte über-  
lässig. Deutsche von Ausländern von Circularen  
und Briefen unserer Zeit. Versuche in  
Deutsch mit Worts. Nature Beauty Institute,  
77 Dickey Ave., Chicago, Ill.**

**Ich jugelassen.  
Nein und von schwarz brauner Farbe. Der  
Einkäufer kann sie gegen Rückzahlung der  
Einkaufsgeldern und Kosten abholen bei  
W. L. Johnson, No. 1229  
Birchstraße 29,3**

Wir beginnen heute mit einer  
Gesellschaft der Kirchgemeinden von  
Scranton und halten dabei so weit als  
möglich die Reihenfolge der Gründungs-  
zeit der verschiedenen Gemeinden im  
Auge.

Die Publikation geschieht im Inter-  
esse des Deutschthums und nicht im  
eigenen, denn wir haben nur Mühe und  
Arbeit damit und am Ende geringe  
Anerkennung.

Wir haben sämtliche deutschen Pa-  
storen der Stadt um Beiträge über ihre  
Gemeinden ersucht, und so solche nicht  
gegeben wurden, trifft jene nicht  
unter der Bortwurf.

In allen lokal-geschichtlichen Werken,  
die bisher in englischer Sprache erschien-  
en, sind deutsche Gemeinden und Ber-  
eine sehr spärlich behandelt oder gar  
nicht erwähnt worden, und das  
„Wochenblatt“ befreit sich, diese De-  
fekte auszugleichen. Wir können dies  
aber nur dann, wenn die betreffenden  
Gemeinde- oder Vereins-Vorstände uns  
dabei unterstützen, da uns die Protokoll-  
bücher nicht zu Gebote stehen.

**Auf nach Reading!  
Die Activen des Scranton Lieber-  
franz, begleitet von dem Herrn Prä-  
sidenten und einer Anzahl passiver Mit-  
glieder, werden also am nächsten Mon-  
tag, den 25. Juli, punkt 1 Uhr Mittags,  
per New Jersey Central Bahn ihre  
Sonderfahrt nach Reading antreten.**

Am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr  
findet nochmals eine Spezialverjam-  
lung des Vereins statt zur Wahl von  
Delegaten für die Bundesrats-Sitzung  
am 27. Juli in Reading und zur Ge-  
leitung anderer, mit dem Sängerkreis  
in Verbindung stehender Fragen.

Die Unterhandlungen mit dem Wil-  
helmsche Sängerbund zur Engagierung  
der Germania Kapelle gemeinschaftlich  
mit dem hiesigen Sängerkreis, haben sich  
leider durch die Ablehnung des Sängerb-  
bündlers geschlagen und der Verein  
wird ohne Musik von hier abgehen.

Passagier-Agent Philip Wieg, von  
der N. J. Central Bahn, war am Dien-  
stag in Honesdale, Carbondale und  
Scranton und hat die letzten Bespre-  
chungen mit den betreffenden Vereinen  
gehabt. Honesdale und Carbondale  
scheiden Delegationen, welche hier an die  
Vereine Anschlag haben werden. So-  
weit uns bekannt, lenket von den ab-  
erenden hiesigen Vereinen nur die Säng-  
er- und die Liedervereine eine Delegation.

Die Fahrt von hier nach Reading  
und zurück kostet \$3.88 und es sind die  
Fahrkarten gültig von Montag bis  
Freitag. Tickets sind an dem N. J.  
Central Bahnhof zu haben. Der Lie-  
berfranz hat Quartier im Hotel Penn,  
einem der besten in Reading, @ 22 täg-  
lich, wobei die nicht genommenen Nach-  
zeiten in Abrechnung gebracht werden.  
Wer Quartier bestellen will, sollte dies  
unverzüglich bis Freitag Mittag bei Herrn  
G. Wahl thun.

Hieran anschließend, verweisen wir  
auch auf den Artikel auf der vierten  
Seite über das Reading Sängerkreis.

**Armen-Bekehrte.  
Die Sitzung am Freitag war eine  
sehr lebhaft, denn es waren viele Be-  
dürftige erschienen, die früher von der  
Bekehrte unterstützt, unter der neuen  
Regel aber auf's Trockene gesetzt wor-  
den.**

Präsident Gibbons nahm keinen An-  
stand, Frau Swan für den Wechsel der  
Dinge verantwortlich zu halten und  
dagegen dieselben einige derbe Wahrheiten.  
Es passierte schließlich ein Antrag,  
alle verarbeiteten Fälle wie bisher zu be-  
handeln und auf nächsten Freitag eine  
definitive Entscheidung des Anwaltes zu  
erlangen.

**Stadtrat.  
Common Council, 14. Juli.  
Es wurde in der Sitzung nicht viel  
von Interesse verhandelt.  
Als Comité, mit einem gleichen  
Comité des Select Council über die  
Platzierung der 72 neuen Straßenlam-  
pen zu beraten, wurden Greer, McDo-  
nald und Gallagher ernannt.**

Die Verordnung für eine Abzugs-  
röhre an Prospect Avenue, von Cherry  
Straße zur Stafford Meadow Brook,  
passierte endgültig.

Eine Verordnung, welche den Grund-  
besitzern an der Südsite von Lada-  
wanna Avenue, von Washington zur  
Adams, die Erlaubnis giebt, mit As-  
phalt zu pflastern, ging an das Plaste-  
rungs-Comité. Eine andere Verord-  
nung wegen Neuverpflasterung von Wy-  
oming Avenue ging denselben Weg.

Grissold wünschte die Verleumdungen  
an Theilen von Maple und Elm Straße  
ausgeleitet.

Das Baucomité wurde instruiert, das  
Municipalgebäude zu besuchen, da dort,  
wie man hört, nichts getan werde.

Eine Resolution passierte, die Carbo-  
nstraße-Brücke nach der Leggett's Creek  
an Clarkstraße zu bringen.

Die Verordnung für den Anlauf eines  
Schlauchwagens für die Cumberland  
Schlauch Co. passierte erste Lesung.

In dritter Lesung passierte folgende  
Verordnungen: Beaufichtigung und  
Reparatur von Seitenwegen, Erweite-  
rung von Sewer-Alley, für eine Be-  
weirde von Park-Commissären, für eine  
Terra Cotta Abzugsröhre in der 14.  
Ward, im dreizehnten Sechsterstr.

**Die Staats-Fair.  
Von Harrisburg wird unterm Datum  
des 15. Juli gemeldet: Die Staats-  
Ackerbau-Gesellschaft hat heute ihre  
Unterhandlungen mit der Ladawanna  
Fair-Association, betreffend die Abhal-  
tung der Staats-Fair in Scranton vom  
5. bis 15. September inclusive, abge-  
schlossen. Der W. H. B. Longaker  
ist jetzt an Ort und Stelle, um den  
Raum einzuteilen.**

Es wurde ferner beschlossen, eine  
zweite Staats-Fair dieses Jahr während  
der ersten Woche im Oktober in Pan-  
casser abzuhalten und die zuständigen  
Beamtenden werden nächste Woche dahin  
zu treffen, um die nötigen Vorkehrungen  
zu treffen.

Man hat sich zur Abhaltung zweier  
Staats-Ausstellungen beschließen ge-  
sehen, weil nächstes Jahr wegen der Co-  
lumbian Ausstellung in Chicago keine  
Ausstellung stattfinden wird.

Ein junger jüdischer Hausierer  
namens Jakob Marx wurde am letzten  
7. März an dem Dutch Mountain, in  
Wyoming County, ermordet gefunden,  
und der Veracht richtete sich gegen zwei  
andere Hausierer namens Harry und  
Charles. Nach langer Jagd hat man die  
muthmaßlichen Mörder in Mont-  
real, Canada, ausfindig gemacht und  
das Staats-Departement hat ein Ausle-  
serungsgebot an die dortigen Behörden  
gestellt.

**„Drehms Thierleben“  
dieses Standard Werk in unserer popu-  
lar-wissenschaftlichen Literatur, schreibt  
in seiner vor über einem Jahr begonne-  
nen, dritten Auflage richtig fort.  
Die Verlagshandlung, das Bibliogra-  
phische Institut in Leipzig und Wien,  
läßt sich die Förderung dieses in allen  
kreisen gleich geschätzten und willkom-  
menen Werkes besonders angelegen sein  
und kommt damit den Wünschen der  
jahrzehnte Freunde und Verehrer des  
„Drehms Thierleben“ entgegen. Eine neue  
ungemein interessante und belehrende  
Inhaltsdarbietung, liegt heute der so-  
eben erscheinende siebente Band von  
„Drehms Thierleben“ vor uns. Der-  
selbe umfaßt die Reptilien in vier  
Ordnungen, und die Lurche in drei  
Ordnungen, welche mit 167 Abbildun-  
gen im Text, 1 Karte und 16 Volltafel-  
prächtig illustriert sind, in Wirklichkeit  
1000 Abbildungen unserer ersten Thier-  
gelehrten: W. Rudner, Fr. Spang, G.  
Mügel und R. Pfeiffer. Ein fer-  
neres Lob gebührt der Verlagshandlung  
für die technisch glänzende Ausstattung  
auch dieses neuen Bandes von „Drehms  
Thierleben“.**

Auch bei dem vorliegenden Bande  
von „Drehms Thierleben“ bemerken wir  
die von den Herren Prof. Dr. Reque-  
vois und Dr. Wilhelm Haude mit  
großer Sorgfalt und anerkanntem  
Sinn und mit Berücksichtigung der  
Drehm'schen Schrift und Darstellungs-  
weise durchgeführte Neubearbeitung be-  
sonders. Den Ergebnissen der neuen  
wissenschaftlichen Forschungen haben die  
Bearbeiter vollkommen Rechnung getra-  
gen. Dadurch sind einerseits ältere  
Anschauungen beseitigt, andererseits ist  
eine Vermehrung des Stoffes herbeige-  
führt.

Das Gesamtwerk erreicht mit dem  
10. Bande sein Ende und kann aus-  
gegeben in 130 Lieferungen bezogen wer-  
den. Die genannte Verlagshandlung  
gibt auch eine Vollausgabe in drei  
Bänden heraus, die mit 1282 Abbil-  
dungen im Text und 3 Chromotafeln  
illustriert und auch den Unbedeutenden  
zugänglich ist.

Den Vertrieb für die Ver. Staaten  
hat die International News Co., No.  
83 und 85 Duane Str., New York,  
übernommen, die alle Bestellungen  
prompt ausführt.

**Tobte Seefrächte  
töten ganze Wengen, wenn sie der Vernach-  
lässigung beginnender Krankheit erliegen.  
Eine leichte Erkältung, ein Anfall von Unbe-  
dachtlichkeit, blühende Reaktionen, Verstopfung,  
jedoch dieser als gering betrachteten Leiden  
schreitet in vielen Fällen mit Riesenschritten  
an. Man vernachlässigt sie schnell und frühzeitig  
mit Collett's Magen-Bitters und gebe der  
Gesundung den Vorrang. Collett's Magen-Bitters  
den Mann, der ihm sagte, er habe nur einen  
Schwumpfen in ganz gehöriger Weise ab-  
zuräumen, was wollen Sie denn haben, etwa die Pest?  
Rheumatismus und die Grippe sind in ihren  
ersten Anfängen leicht zu heilen. Warum  
läßt man sie daher anwachsen? Legt ihnen  
mit dem Bitters einen Dammstich an. Die  
angenehme Wärme, welche diese vortreffliche  
Medizin in dem Körper verbreitet, der Nahrung,  
den sie dem Blutlauf giebt, die Verabreichung  
und Kräftigung, die sie den Nerven verleiht,  
empfehlen sie ganz besonders den Schwäch-  
ten und Kranken. Es ist das große Heilmittel  
für Malaria.**

**Reichert's Engros- und  
Detail-Juwelierladen, 417 Ladawanna  
Avenue, Schild zur elektrischen Uhr, die  
jetzt im Gange ist -corrette Zeit.**

Ein vollständiger Vorrath von goldenen  
und silbernen Uhren für Herren  
und Damen, Silberwaare, Geschnitten  
etc. zu niedrigen Preisen. Reparatur-  
aturen an Taschenuhren und Studen-Uhren,  
sowie Gold- und Silberwaaren werden  
auf's Beste und Billigste ausgeführt  
und gute Arbeit garantiert.

Auf der anderen Seite des Ladens ist  
ein großer Vorrath von Pianos und  
Orgeln, welche auf leichte monatliche  
Zahlungen verkauft werden; ferner,  
musikalische Instrumente jeder Art, wie  
Violinen, Guitarsen, Banjos, Fiedeln,  
Clarinetten, Accordions etc. in großer  
Verfärbung.

**Dankfagung.  
Allen Freunden und Nachbarn, welche die  
trübliche Pille meiner verstorbenen Gattin nach  
dem Tode des armen Herrn Pastor Zy-  
mann für geliebten Trau, den Mitgliedern  
des Frauvereins und den Trägern und allen  
Anderen sei hiermit von Herzen gedankt.  
Julius Wellner, Jr.  
Dunmore, 18. Juli 1892.**

**Neue Anzeigen.  
Großes Pic-Nic  
zum Besten der Coog.  
St. Paul's Kirche,  
Central Park,  
Samstag, 23. Juli '92.**

**Musik von der Germania Band.  
Eintritt, 25 Cents.**

**St. Joseph's Verein,  
(von der deutsch-kath. St. Marien-  
Kirche.)  
Am Dienstag, den 26. Juli 1892,  
Im Central Park.**

Eintritt für Herr und Dame, 25 Cts.;  
einige Damen, 15 Cts.  
Musik von der „Ringold Band“.

**St. Joseph's Verein,  
(von der deutsch-kath. St. Marien-  
Kirche.)  
Am Dienstag, den 26. Juli 1892,  
Im Central Park.**

Eintritt für Herr und Dame, 25 Cts.;  
einige Damen, 15 Cts.  
Musik von der „Ringold Band“.

**Auditor's-Nachricht.  
Hinterlassenschaft des verstorben. Ein-  
tr. u. m.**

Der Unterzeichnete, ein von dem Waisen-  
gericht von Ladawanna County ernannter  
Auditor, um die in den Händen der Erben  
verbliebenen Fonds zu verwalten, ist hierdurch  
nachrichtlich, daß er die Unterzeich-  
nung nachkommen wird in der Office von St.  
Zimmermann, Zimmer 14 und 16 Broadway  
Gebäude, Wyoming Avenue, in der Stadt  
Scranton, am Freitag, den 29. Juli, um 10  
Uhr Morgens, wo und wann alle interessierten  
Personen ihre Ansprüche an den Unterzeich-  
neten einreichen können, oder für immer von dem  
belegten Fonds ausgeschlossen sind.  
Frank E. Dell, Auditor.

**Stadt- und Schul-Stener  
für 1892.  
Die Duplikate für die häusliche und Schul-  
Stener für das Jahr 1892 sind jetzt in meinen  
Händen zur Collection. Laut dem am 23. Mai  
1892 genehmigten Gesetze. Auf alle nach dem  
1. September 1892 unbezahlten Stadt- und  
Schulstener wird eine Strafe von drei (3)  
Prozent erhoben, und ein weiteres Prozent  
anfallen, falls die Steuern nicht bis zum  
1. September 1892 bezahlt sind. Die Collec-  
tion von den Steuern übergeben, laut Gesetz.  
W. C. Brooks, Stadtschreiber,  
404 Ladawanna Avenue.**

**Fred. Martin's  
„Palace“ Hotel,  
233 & 235 Penn Ave.**

Barne und kalte Speisen zu jeder Tages-  
zeit. Collett's Bier an Zapf. Feinster  
Pfeffer und Monogram Schnaps. Cham-  
pagner und Rhein Weine. Deiser Lunch  
jeden Morgen. Elektrische Bäder; keine  
Hütten. Telephon No. 834.

**Carpets,  
Bandtapeten und  
Fenster-Vorhänge**

Die prächtigste Auswahl, die hier je zu  
Schaue gebracht wurde.

**Williams u. McKully,  
Library Gebäude, Wyoming Ave.**

Zweigeschäft in Pittston.

**Stadt und County.  
Liebling der Hausfrauen-  
Billsbury's Best - verkauft bei Fred. J.  
Widmayer, 530 Cedar Ave.**

Die Freyergasse soll erweitert  
und Theile der Westseite darin einge-  
schlossen werden.

Ein prächtiges Nordlicht war  
am Samstag Abend um 9 Uhr am Fir-  
ament.

Wm. Connell und zwei seiner  
Söhne haben einen Absteher nach Nova  
Scotia gemacht.

Der „Republican“ berichtet, daß  
eine Negerin an Gibson Straße einem  
weißen Kinde mit roten Haaren das  
Leben gegeben habe.

Die im Auslande gewesenen Bau-  
schreiner haben wieder sämtlich Arbeit  
gefunden und Raum für noch mehr ist  
vorhanden.

Am 2 Uhr am Dienstag Morgen  
überfiel die Polizei das Bordell der  
Farbigen Ida Jones, 119 Raymond  
Alley, fand aber dort nur zwei Männer  
und die Eigenthümerin.

Wie die „Tribune“ sagt, sollen  
die Boies Werke um das Doppelte ihrer  
jetzigen Produktionsfähigkeit vergrößert  
werden. Baumeister Schröder ist be-  
reits an der Arbeit.

Die hiesigen Kaufleute haben etwa  
\$2000 unterzeichnet zur Bekämpfung  
der Kosten der Staats-Fair.

Der Agitation der Angefallten  
samt sämtlicher Kaufleute dieser Stadt  
ist es jetzt gelungen, das Schließen der  
Geschäfte Abends um 7 Uhr, mit Aus-  
nahme der Samstage, zu erlangen. Dies  
wird bis zum 18. September anhalten.

Am Freitag Morgen brach in der  
Rüde des August Rodolph'schen Wohn-  
hauses zu Park Place ein Feuer aus,  
das nach kurzer Anfringung gelöscht  
wurde, ohne großen Schaden getan zu  
haben.

Der Mayor begann am Dienstag  
mit der Unternehmung des amtlichen  
Verhaltens des Stadtkommissars  
etc.; er hat viele der städtischen Beamten  
als Zeugen vorgeladen, auch haben  
sich eine Anzahl Bürger freiwillig als  
solche angemeldet.

Die polnisch-jüdische Synagoge  
an Penn Avenue ist den Nachbarn ein  
Dorn im Auge und beinträchtigt eben-  
falls den Verkauf der angrenzenden Ban-  
delle. Es heißt, Erzbischof John Dan-  
lo hat der Gemeinde einen hübschen  
Profit geboten, wenn sie das Eigentum  
aufgebe.

Meine Verbaugung war verärgert  
gestört, daß ich zu den verschiedenen  
Mitteln griff, doch alles ohne Erfolg;  
schließlich gebrauchte ich Dr. August  
König's Hamburger Tropfen. Nach  
kurzer Zeit war ich vollständig geheilt.  
-A. Steinhauser, 304 E. Rich-  
Str., Columbus, D.

Die Ladawanna County Commis-  
säre sind jetzt ununterbrochen auf den  
Weinen, um Vorbereitungen zur Erich-  
tung von Bahnhöfen nach dem Baker  
Wahlbezirk zu treffen, und müssen zu  
diesem Zwecke das ganze County be-  
suchen. In Scranton allein sind sie-  
benzehn temporäre Gebäude nötig, in  
Carbondale drei, u. s. w.

Der Scranton Turnverein trifft  
für sein am 8. August beginnendes  
25jähriges Stiftungsfest recht lebhafte  
Vorbereitungen. Am Abend des 8.  
Wird ein Sommer Festhalten, am  
Dienstag, den 9., ist eine Mammuth-  
Excurtion nach dem Mountain Park.  
Der Verein erwartet zu seinem Feste  
eine Anzahl Gäste von Auswärts.

Der 40 Jahre alte Patrick Mc-  
Gowan wurde Samstag um Mitternacht  
nahe dem Company Store von einem  
D. L. & W. Frachtwagen überfahren.  
Das linke Bein wurde ihm gänzlich vom  
Körper getrennt und das andere schwer  
verletzt. Der Verunglückte, welcher an  
Marlestraße in Providence wohnt,  
wurde nach dem Hospital gebracht, erlag  
aber seinen Verletzungen kurz nach Mit-  
ternacht.

Die unerträgliche Hitze der vor-  
hergehenden Tage wurde endlich durch  
den Sturm am Freitag Abend gemildert  
und das Gedrück durch den so nötigen  
Regen erfrischt. Der Sturm war sehr  
heftig und der Wind richtete mehrere  
Bäume ab, unter diesen das republikanische  
gegenüber dem Wyoming House, was  
ebenfalls ein böses Omen ist. Die  
Fahrten an den Straßenbahnen mußten  
auf eine volle Stunde eingestellt wer-  
den, da man Störungen in der elektrischen  
Leitung befürchtete.

Drei Württemberg Namen's Patrik  
Callahan, George Jones und William  
McKenzie, die Chicago ihre Heimat  
nennen und von denen keiner über 22  
Jahre alt ist, wurden letzte Woche nach  
dem County-Gefängnis gebracht. Sie  
waren die zwei Wogen vorher in dieser  
Gegend herum gemummelt und hatten  
schließlich am Donnerstag einen Ein-  
bruch an einem D. & H. Frachtwagen  
in Carbondale gemacht und eine Riste  
mit Schrauben geschlossen. Callahan  
und Jones waren an Ort und Stelle vom  
Geschäftsherren Moran verhaftet und  
McKenzie in Clark Summit erwischt.

In die Armenvereine scheint  
ein mehr ökonomischer Geist eingeschra-  
gen zu sein, denn man hat in den ersten  
sechs Monaten dieses Jahres ca. \$5000  
weniger gebracht, als in der gleichen  
Zeit des Vorjahres. Es ist so oft ver-  
sichert worden, daß nach Errichtung  
der nötigen Gebäulichkeiten die Aus-  
gaben sich beträchtlich verringern wür-  
den, doch endlich die That den Worten  
folgen sollte. Die Herren dürfen wohl  
auch stolz d a r a u f sein, eine effiziente  
Verwaltung mit den möglichst geringen  
Kosten zu verbinden und werden sich  
dadurch die Anerkennung der Steuer-  
zahler erwerben.

Ein 3-jähriges Söhnlein von Peter  
Stipp von Olive Straße that am Dien-  
stag Abend einen Fall die Reiterterre-  
piaz und trug äußerlich und innerlich  
schmerzhaft Verletzungen davon.

Die Frage der Plasterung von  
Wyoming Avenue mit Asphalt ist be-  
kanntlich durch die Agitation des Herrn  
Gibbons im Select Council abgehan-  
det worden und man hat das belästige  
Steinplaster vorge schlagen. Jetzt tritt  
Stadtkommissar Blount mit dem Plane  
her vor, die genannte Straße mit Schla-  
denbacksteinen zu pflastern und er be-  
hauptet, daß dadurch mindestens \$4000  
erspart würden. Man hat dieses Plaste-  
rers schon seit einigen Jahren an mehr-  
eren der frequentesten Straßen von  
Carbondale und es hat sich trefflich be-  
währt. Es wäre vielleicht gerathen,  
nach dem Grundriss zu handeln:  
„Brüder Alles und das Beste behaltet!“

Von der „Sänger-Zeitung“ ist  
und die erste Nummer am letzten Don-  
nerstag zugegangen. Dieselbe wird in  
Wilkesbarre von Herrn Philipp Weiß  
und Andern herausgegeben und ist den  
Interessen der Mitglieder und Vereine  
des „Allgemeinen Sängerbundes von  
Pennsylvania“ gewidmet; sie soll vor-  
läufig monatlich erscheinen. Das Blatt  
ist achteilig, sauber gedruckt und reich  
mit interessantem Lesestoff ausgestattet.

Wir glauben, daß die pennsylvanische  
Sänger-Verbrüderung ein Central-Organ  
haben sollte und daß die „Sänger-Zei-  
tung“ diesem Zwecke entspricht, wenn  
die Vereine und Sänger ihr ein reges  
Interesse entgegenbringen.

Ein altes Projekt ist wieder auf-  
gefrischt worden, nämlich die Eröffnung  
von Wyoming Avenue, von Olivestraße  
bis hinaus nach dem Nord Park. Einem  
solchen Vorhaben waren bisher die Ge-  
heile der D. & H. Co. und ihr Fracht-  
wagen zwischen Olive und Gibson im  
Wege. Es scheint, daß genannte Com-  
panie jetzt die Absicht hat, dasselbe zu  
verleihen und die Bahlinie so zu ver-  
ändern, daß sie kaum die Straße streift;  
auch sollen die Grundbesitzer in Pine  
Brook sich bereit erklärt haben, ihre  
Grundlinien weit genug zurück zu legen,  
um den Durchgang möglich zu machen.

Die Wyoming Avenue könnte dann  
mit der Washington Avenue rivalisiren  
und hätte insoweit den Vortheil, daß sie  
durch keine Straßenbahn verstopft wird.

Viel Geschrei um Nichts hat nach  
unserer Ansicht eine ehemalige Frau  
Dit, jetzt Frau Brock, über eine Epistole  
gemacht, die sich in der Office des be-  
kannnten Advokaten A. A. Zimmermann  
in der vorliegenden Woche erzeigt haben  
soll. Zimmermann schäuferte der Frau  
eine Bilanz an einer Note und stellte  
dieselbe eine Anweisung für den Betrag  
aus; sie wünschte einen beglaubigten  
Scheck oder das Geld, da es aber  
Samstag Nachmittag und die Bank ge-  
schlossen war, so konnte weder das eine  
noch das andere erlangt werden. Frau  
Brock raffte dann den Scheck und ihre  
Note auf und riefte davon; Zimmer-  
mann aber wollte entweder die Note  
oder seinen Scheck behalten, folgte der  
Frau bis zur Treppe und verurtheilte ihr  
dort den Scheck zu entreißen; soweit  
stimmen beide Aussagen überein. Frau  
Brock behauptet jedoch, Zimmermann  
habe sie in seine Office gezogen, die  
Thüre geschlossen und ihr mit Anwen-  
dung unnötiger Gewalt den Scheck ent-  
rißen, sie auch erst losgelassen, als auf  
ihre Geschei Leute dabei eilten; Zim-  
mermann stellt dies in Abrede und sagt,  
er sei der Frau nur bis zur Treppe ge-  
folgt, habe ihr dort den Scheck entreißen  
und sie dann gehen lassen. Da Beide  
Zeugen zu haben behaupten, so wird sich  
die Wahrheit ja bei der gerichtlichen  
Verhandlung heraus stellen. Thatsache  
am ist, daß Frau Brock kein Recht hatte,  
Scheck u. d. Note zu nehmen und Zim-  
mermann vollkommen in seinem Rechte  
war, ihr den Scheck mit Gewalt zu neh-  
men, wenn sie die Note nicht heraus-  
geben wollte. Daß er dabei mehr Gewalt  
als nötig angewendet und sich der Ge-  
fahr einer kriminellen Klage ausgesetzt  
habe, glauben wir nicht - denn um so  
etwas zu thun, ist Herr Zimmermann  
ein zu gewiegter Advokat.

**Das Thal abwärts.  
Der Plan ist angeregt worden,  
aus Durque und Connetton ein Bo-  
rough zu formiren, welches dann an  
Größe und Wichtigkeit nahezu Pittston  
gleichkommen würde.**

Ein Mann Namens Sachariah  
wurde am Mittwoch letzter Woche zwi-  
schen Moosic und Spring Brook von  
Straßenräubern ausgeraubt. Die Ge-  
genstände sind höchst unbedeutend und die Farmer  
klagen beständig über Diebstehlen.

Thomas Gilroy, ein hinter der  
Minoos Kirche wohnhafter Mann,  
wurde während des Sturmes in der  
Freitag Nacht vom Blitze getroffen und  
getödtet. Er schloß zur Zeit im Bette  
und seine im gleichen Zimmer schlafende  
Frau und drei Kinder erlitten mehr oder  
minder schwere Erschütterungen.

**Taylorville.  
Der hiesige Bauverein  
hat gegen die Bürger von P. S. Roos  
gerichtliche Schritte gethan, um zu sei-  
nem Belde zu kommen.**

**Wayne County.  
Der Honesdale Männerchor er-  
wählte kürzlich die folgenden Beamten:  
Präsident, L. Firth; Vice-Präsidenten,  
G. S. Niemeyer, Sekretär, C. Ries;  
Fin. Sekretär, G. Werner; A. Kias;  
meister, Fred. Blume. Sein jährliches  
Pic-Nic wird der Männerchor am Don-  
nerstag, den 4. August, zu Lake Ariel  
abhalten.**

Ein Theil der Werke von Dör-  
finger & Söhne in White Mills sind  
bereits vergangene Woche wieder in  
Betrieb gesetzt worden und man glaubt,  
das Ganze bis zum 1. September im  
Gange zu haben. Die Dörflinger ha-  
ben dem Honesdale Feuerdepartement  
ein Geschenk von \$75 gemacht und alle  
Kosten bezahlt, die damals durch die  
nächtliche Jagd nach White Mills ent-  
standen.

**Der  
Trubel in Homestead.  
(Fortsetzung von der 5. Seite.)**

schonlich ohne Bezug zur Ausführung  
gelangen werden. Was jedoch den  
Baupflichter der Ausführenden, Hugh  
D'Connell, anbelangt, so ist derselbe  
seit Sonntag Nacht furios verschwun-  
den und mit Ausnahme einiger weniger  
Eingeweihten, welche jedoch tiefes  
Schweigen bekunden, weiß Niemand,  
wohin sich derselbe begeben hat. D'Con-  
nell wurde Sonntag Abend zum letzten  
Male gesehen, als er mit einer Hand-  
tasse versehen einen nach Osten fahren-  
den Zug der Pennsylvania Bahn bestieg.  
Er gab an, in einigen Tagen zurück-  
kehren zu wollen, ohne etwas über den  
Zweck seiner Reise verlauten zu lassen.  
Es wird berichtet, er sei abgereist, um  
mit den Arbeiterführern Bowdler und  
Compers zu conferiren; von anderer  
Seite wird behauptet, es handle sich  
um eine Conferenz mit Gouverneur  
Battison, und dann heißt es wieder,  
D'Connell wolle in Philadelphia die  
Ankunft des Dampfers „Switzerland“  
abwarten. Definitives weiß man, wie  
bereits gesagt, nicht über den Zweck sei-  
ner Reise.